Schweizerisches Kompetenzzentrum für den Justizvollzug
Centre suisse de compétences en matière d'exécution des sanctions pénales
Centro svizzero di competenze in materia d'esecuzione di sanzioni penali

GESCHÄFTSBERICHT 2018

Frei zu sein bedeutet nicht nur, seine eigenen Fesseln zu lösen, sondern ein Leben zu führen, das auch die Freiheit anderer respektiert und fördert.

Nelson Mandela

Film: Aufbau SKJV 2018

Patrick Cotti, Direktor

- https://vimeo.com/331210660

Avenue Beauregard 11 | CH-1700 Fribourg
+41 26 425 44 00 | info@skjv.ch

www.skjv.ch

INHALT

HIGHLIGHTS **4**
«Standards! Aber wozu?» Erstes Forum Justizvollzug, ein Rückblick 4
159 Personen aus der ganzen Schweiz haben den revidierten Lehrgang für die Grundausbildung zur Vorbereitung auf die eidg. Berufsprüfung «Fachfrau/Fachmann für Justizvollzug» begonnen 4
Rund 2000 Personen besuchten 2018 die Kurse zum Thema Risikoorientierung und zum Risikoorientierten Sanktionenvollzug ROS. 5
Glossar 6
AKTIVITÄTEN **7**
Kursangebot: Umgang mit psychisch auffälligen Gefangenen 7
Weiterbildung in Gewaltprävention 7
Die eidg. Berufsprüfung «Fachfrau/Fachmann für Justizvollzug» wurde im Jahr 2018 erstmals von der Trägerschaft [epjv] durchgeführt 7
Werkstattgespräch Forschung 2018 8
Braucht es ein neues Informationssystem für den Justizvollzug? 8
Die Vorbereitungsarbeiten für den Start der revidierten Führungsausbildung SKJV sind abgeschlossen 9
Entwicklung CAS für Berufsfeld «Justizvollzug» 10
E-Learning Tool zu den Nelson Mandela Rules 10
Prävention von gewalttätigem Extremismus im Justizvollzug 11
Assistierter Suizid im Freiheitsentzug 12
Die eidg. höhere Fachprüfung «Justizvollzugsexpertin/Justizvollzugsexperte» wurde im Jahr 2018 letztmals durch das SKJV durchgeführt 12
Sicherheit im Gefängnis 13
Täter mit erhöhtem Risiko erkennen 13
Santé Prison Suisse SPS im SKJV integriert 13
PROJEKTE **14**
Erhebung der Weiterbildungsbedürfnisse verschiedener Zielgruppen im Rahmen des Projekts «Berufe im Justizvollzug» 14
Die Vorbereitungsarbeiten für die Integration von BiSt Bildung im Strafvollzug ins SKJV sind auf Kurs 15
EINBLICKE **16**
Fredy Fässler, Präsident Stiftungsrat SKJV zum Geschäftsjahr 2018 16
Patrick Cotti, Direktor SKJV zum Geschäftsjahr 2018 18
Umsetzungsprojekt SKJV 20
Aufbau Projektmanagement 21
Neuer Leistungsbereich Praxis 22
Unsere Organisation 23
Zum Personal 24
ZAHLEN **27**

Bericht der Revisionsstelle 27
Auszug aus der Jahresrechnung 2018 29
AUSBLICKE 30
Forum Justizvollzug 2019 30
Informationssystem Justizvollzug 31
Führungsausbildung SKJV 31
Radikalisierung 31
IMPRESSUM 32

HIGHLIGHTS

Thema Linien - Regionalgefängnis Thun. Foto: SKJV

«Standards! Aber wozu?» Erstes Forum Justizvollzug, ein Rückblick

Das erste Forum Justizvollzug des Schweizerischen Kompetenzzentrums für den Justizvollzug SKJV fand am Montag, 19. und am Dienstag,20. November 2018 im Theater Equilibre in Fribourg unter dem Titel «Standards! Aber wozu?» statt. Die erste Tagung des SKJV war mit 300 Teilnehmenden äusserst gut besucht. Vertreterinnen und Vertreter aus der Praxis des Justizvollzugs, der Forschung und der Politik diskutierten intensiv über den Mehrwert von Standards. Wo braucht es Standards im Justizvollzug, wo und wie sind diese umzusetzen? Einen Eindruck zum Inhalt der Tagung gibt der kurze Tagungsfilm.

Tagungsfilm: Forum 2018

- https://vimeo.com/314495751

Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik und dem Schweizerischen Polizei-Institut statt.

159 Personen aus der ganzen Schweiz haben den revidierten Lehrgang für die Grundausbildung zur Vorbereitung auf die eidg. Berufsprüfung «Fachfrau/Fachmann für Justizvollzug» begonnen

Das Team der Grundausbildung hat 2018 die Neukonzeption des Lehrgangs, der auf die eidg. Berufsprüfung «Fachfrau/Fachmann für Justizvollzug» vorbereitet, weitgehend abgeschlossen und begrüsste im August 2018 159 motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur neuen Grundausbildung SKJV.

Die Revision der Grundausbildung SKJV wurde notwendig, weil die Trägerschaft «eidg. Prüfungen für Mitarbeitende im Justizvollzug» [epjv] das Berufsbild der Fachleute für Justizvollzug modernisiert, das Qualifikationsprofil überarbeitet und die Prüfungsordnung angepasst hat. Um die Teilnehmenden der

Grundausbildung SKJV optimal auf die eidg. Berufsprüfung vorzubereiten, die 2020 erstmals gestützt auf die neue Prüfungsordnung durchgeführt wird, musste der Lehrgang überarbeitet werden.

Die Lehrgangsteilnehmenden werden aufgrund der neu eingeführten «Handlungskompetenzorientierung» verstärkt gefordert, sich selbst in den Unterricht einzubringen. Die Bereitschaft zum eigenverantwortlichen Lernen wird stärker vorausgesetzt und durch die Wahl der didaktischen Mittel unterstützt.

Grosses Gewicht wird auf den Lerntransfer in die Praxis gelegt. Die im Präsenzunterricht am SKJV erworbenen Kompetenzen können mit Transferaufträgen effizient und konkret in den Berufsalltag eingebracht werden. Basis des Unterrichts sind fünf Skripte zu den Themen:

- Personal im Justizvollzug
- Juristische Aspekte
- Begleitung & Betreuung
- Sicherheit
- Gesundheit

Die Inhalte wurden für die deutsche und die lateinische Schweiz harmonisiert. Zur zusätzlichen Förderung und Beurteilung des Transfers von der Theorie in die Praxis haben die Teilnehmenden während der Ausbildung vier schulische Leistungsnachweise zu erfüllen, in denen sie aufzeigen, dass sie im Rahmen der erworbenen Kompetenzen das geforderte Leistungsniveau erreicht haben.

Weitere Informationen:

- https://www.skjv.ch/de/bildung

Film: Aus dem Alltag eines Fachmannes für Justizvollzug

- https://vimeo.com/195457750

Rund 2000 Personen besuchten 2018 die Kurse zum Thema Risikoorientierung und zum Risikoorientierten Sanktionenvollzug ROS

Das SKJV bietet seit Anfang 2018 Weiterbildungskurse zum Thema Risikoorientierung und Risikoorientierter Sanktionenvollzug ROS an.

Der Ansturm an Anmeldungen bei den neuen Weiterbildungskursen zu den Themen Risikoorientierung und ROS wurde erfolgreich bewältigt. Insgesamt besuchten 1966 Personen die Kurse.

Kurse zum Thema Risikoorientierung

Die Kurse zum Thema Risikoorientierung sensibilisieren die Mitarbeitenden bei der Vollzugsbehörde, bei der Bewährungshilfe und in den Vollzugseinrichtungen des Straf- und Massnahmenvollzugs dafür,

bei Gewalt- und Sexualstraftätern verstärkt mit einem risiko- und ressourcenorientierten Blick zu planen, zu intervenieren, zu evaluieren und zu entscheiden. Kurse zum Thema Risikoorientierung werden ab 2019 auch für die lateinische Schweiz angeboten.

Kurse zum Thema Risikoorientierter Sanktionenvollzug ROS

Die Kurse zum Thema ROS befähigen die Mitarbeitenden, mit der in den beiden deutschsprachigen Konkordaten eingeführten ROS-Konzeption zu arbeiten und das Informatik-Tool ROSnet zu benützen. Im Jahre 2018 wurden die ROS- und ROSnet-Kurse in hoher Frequenz angeboten, um alle bereits im Straf- und Massnahmenvollzug tätigen Mitarbeitenden mit der neuen Konzeption und dem entsprechenden Informatik-Tool vertraut zu machen.

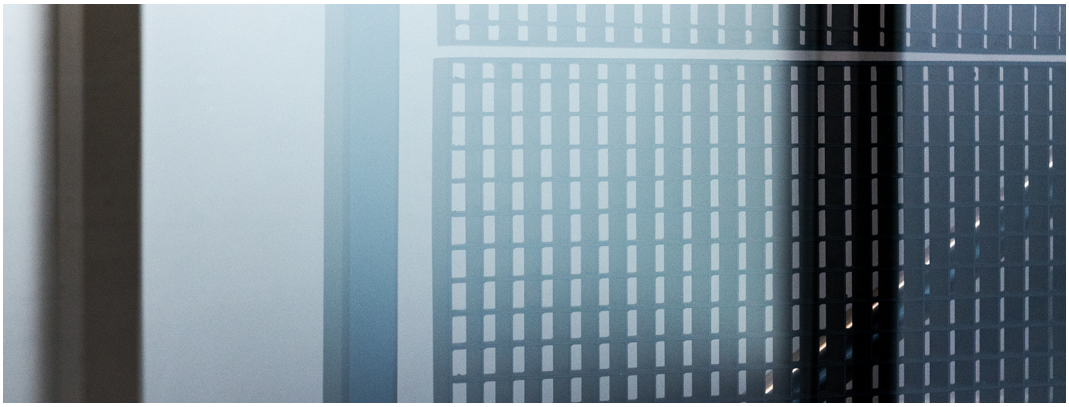
Glossar

Zusammen mit dem Internet-Auftritt des SKJV ging im Herbst ein Glossar online. Mit dem Ziel, auch die Sprache zu standardisieren, wurden in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten 60 wichtige Begriffe des Justizvollzugs ausgewählt und auf Deutsch und Französisch erklärt.

Weitere Informationen:

- https://www.skjv.ch/de/fachwissen/glossar

AKTIVITÄTEN



Thema Linien - Regionalgefängnis Thun. Foto: SKJV

Kursangebot: Umgang mit psychisch auffälligen Gefangenen

Das neu konzipierte Nachfolgeangebot zum Sieben-Wochen-Kurs «Umgang mit psychisch auffälligen Gefangenen» erfreute sich 2018 sowohl in der deutschen, als auch in der französischen Schweiz grosser Beliebtheit. In der Deutschschweiz konnten alle fünf Module zweimal und in der französischen Schweiz einmal durchgeführt werden. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren ausgezeichnet.

Weiterbildung in Gewaltprävention

Neu im Weiterbildungsangebot war 2018 der Kurs Gewaltprävention, der in der deutschen und in der französischen Schweiz angeboten wurde. Die Teilnehmenden lernen im Tageskurs angepasst auf aggressives Verhalten zu reagieren. Dabei wird das Handeln in schwierigen oder gefährlichen Situationen in einem realistischen Trainingsumfeld geübt. Der Kurs wird durch die Firma SeCoach GmbH durchgeführt. Zwei Kurstage konnten bereits im Regionalgefängnis Burgdorf als regionalisiertes Angebot durchgeführt werden. Ansonsten finden die Kurse in Hitzkirch (LU), Oron-la-Ville (VD) und ab 2019 auch in Gordola (TI) statt.

Die eidg. Berufsprüfung «Fachfrau/Fachmann für Justizvollzug» wurde im Jahr 2018 erstmals von der Trägerschaft [epjv] durchgeführt

Alle Informationen zur Berufsprüfung, die von der beim SKJV angegliederten Geschäftsstelle Prüfungswesen im Auftrag des Vereins «Trägerschaft eidgenössische Prüfungen der Mitarbeitenden im Justizvollzug» [epjv] organisiert wird, finden Sie hier:

Weitere Informationen:

- https://www.skjv.ch/de/bildungeidg-pruefungen/eidg-berufspruefung

Werkstattgespräch Forschung 2018

Am 5. März 2018 veranstaltete das SKJV zum fünften Mal das Werkstattgespräch Forschung. 13 Forschende kamen nach Fribourg, um sich über ihre laufenden Forschungsprojekte auszutauschen.

Bericht: Werkstattgespräch Forschung

- https://www.skjv.ch/sites/default/files/documents/Werkstattgespraech_Forschung_2018_de.pdf

Tagungsband:
Überwachen und Strafen: Neuere Entwicklungen im Justizvollzug, ISBN978-3-7272-0743-3

- https://www.staempfliverlag.com/detail/ISBN-9783727207433

Im Anschluss an das Werkstattgespräch Forschung fand die Vernissage der Publikation des Tagungsbands der 10. und letzten Freiburger Strafvollzugstage in Anwesenheit einiger Herausgeberinnen und Herausgeber sowie Autorinnen und Autoren statt.

Braucht es ein neues Informationssystem für den Justizvollzug?

Die Koordinationskonferenz Justizvollzug KoKJ setzte am 26. März 2018 eine Arbeitsgruppe ein. Diese erhielt den Auftrag, das Verbesserungspotential bezüglich Datenerhebung und -verarbeitung sowie einer validen Datenbereitstellung für den Justizvollzug zu evaluieren.

Mitglieder der Arbeitsgruppe

- Benjamin Brägger, Sekretär Strafvollzugskonkordat der Nordwest- und Innerschweiz
- Blaise Péquignot, Secrétaire Concordat latin
- Stefan Weiss, Leiter Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug Kanton Luzern
- Silvio Stierli, Leiter Amt für Justizvollzug Kanton Thurgau
- Anne-Corinne Vollenweider, Cheffe de la section criminalité et droit pénal à l'Office fédéral de la statistique
- Jens Piesbergen, Programmmanager «Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz»
- Patrick Cotti, Direktor SKJV
- Laura von Mandach, Leiterin Fachwissen und Analyse, SKJV

Unter der Leitung des SKJV traf sich die Arbeitsgruppe 2018 zu vier Sitzungen mit Vertreterinnen und Vertretern des Bundesamtes für Statistik, der Konkordate und Kantone sowie des HIS-Programmes (Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz). Die Arbeitsgruppe analysierte die aktuellen Datenflüsse zwischen den Akteuren des Justizvollzuges und die Erhebungen des Bundesamtes für Statistik. Datenerhebungs- und Aufbereitungsprozesse wurden festgehalten. Weiter diskutierte die Arbeitsgruppe über die Qualität und Vertrauenswürdigkeit der Produkte.

Es fehlt eine Datenbasis für den Justizvollzug

Die Arbeitsgruppe war sich einig, dass eine valide, schweizweit abgeglichene Datenbasis fehlt. Um die Datenanalyse und Datenbereitstellung zu verbessern, müsste zuerst die Methodik für die Datenerhebung überarbeitet werden. Danach wäre für die Zusammenführung der Daten eine zentrale Datenbank notwendig. Mit einem zentralen Informationssystem könnten die bisher dafür tätigen Institutionen entlastet werden.

Gleichzeitig würde die revidierte Datenaufbereitung und -homogenisierung mittels zentraler Plattform qualitativ gute und vertrauenswürdige Daten bieten, auf denen alle weiteren Produkte (wie z. B. Berichte, Statistiken, Planungen) zur Beantwortung von fachlichen Fragestellungen basieren könnten.

Das SKJV wird 2019 die Finanzierung und Realisierung eines Projekts vorschlagen, welches die Entwicklung eines schweizweiten Informationssystems im Justizvollzug anstrebt.

Die Vorbereitungsarbeiten für den Start der revidierten Führungsausbildung SKJV sind abgeschlossen

Die Führungsausbildung SKJV wurde 2018 neu konzipiert. In allen vier Modulen (Grundlagen, Personal, Sicherheit und Vollzugsalltag) liegt der Fokus nun verstärkt auf führungsrelevanten Fragestellungen.

Die Führungsausbildung SKJV steht in erster Linie Fachfrauen / Fachmännern für Justizvollzug offen, die in einer Vollzugseinrichtung eine Führungsfunktion übernommen haben. Wie die Grundausbildung SKJV wurde auch dieser Lehrgang im Jahr 2018 im Hinblick auf das vom Verein Trägerschaft «eidgenössische Prüfungen der Mitarbeitenden im Justizvollzug» [epjv] verabschiedete neue Qualifikationsprofil vollumfänglich überarbeitet. Die Ausrichtung an der Handlungskompetenzorientierung ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, anspruchsvolle Themen aus ihrem Führungsalltag praxisnah und in Zusammenarbeit mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten auf ihrem Fachgebiet zu er- und bearbeiten.

Der stärkere Führungsfokus des Lehrgangs kommt im Titel «eidg. dipl. Führungsexpertin / Führungsexperte Justizvollzug» zum Ausdruck (bisher: «eidg. dipl. Justizvollzugsexperte»), der nach Bestehen der eidg. höheren Fachprüfung erstmals 2021 verliehen wird. Insgesamt 36 Kandidatinnen und Kandidaten – davon 22 aus der deutschen und 14 aus der französischen Schweiz – haben 2018 das Aufnahmeprozedere in den Lehrgang erfolgreich durchlaufen und werden ab Januar 2019 die Führungsausbildung SKJV starten.

Entwicklung CAS für Berufsfeld «Justizvollzug»

Das SKJV entwickelt zusammen mit der HES-SO den neuen CAS-Lehrgang «Intervenant_e spécialisé_e dans le domaine de la justice».

Schon seit längerem besteht bei den Bewährungshilfen, den Vollzugsbehörden sowie den Sozialarbeitenden / Sozialpädagoginnen und -pädagogen in den Vollzugseinrichtungen der lateinischen Schweiz der Wunsch nach einer justizvollzugsspezifischen Weiterbildung. Da das SKJV den Auftrag hat, dafür zu sorgen, dass es für alle Berufsgruppen des Justizvollzugs die notwendigen Weiterbildungen gibt, wurde 2018 ein wichtiger Meilenstein gesetzt. Gestützt auf eine Kooperationsvereinbarung zwischen der HES-SO (Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale – Fachhochschule Westschweiz) und dem SKJV erarbeitet eine Arbeitsgruppe seit Ende 2018 mit Vertreterinnen und Vertretern der betreffenden Zielgruppen unter Leitung der HES-SO die Inhalte eines künftigen CAS (Certificate of Advanced Studies) «Intervenant_e spécialisé_e dans le domaine de la justice». Mit der interdisziplinären Ausrichtung des Lehrgangs soll signalisiert werden, dass die diversen Berufsgruppen in den verschiedenen Themenbereichen auch im Alltag eng zusammenarbeiten müssen.

Die justizvollzugsspezifische Ausrichtung des CAS wird es gerade Einsteigerinnen und Einsteigern in das Berufsfeld «Justizvollzug» ermöglichen, rasch Fuss zu fassen. Die erste Durchführung soll 2021 stattfinden.

E-Learning Tool zu den Nelson Mandela Rules

Das Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung UNODC hat 2018 ein Projekt gestartet, bei dem über eine E-Learning-Plattform die Mindestgrundsätze für die Behandlung von Gefangenen, die Nelson Mandela Rules, vermittelt werden. Die Filmaufnahmen wurden in Algerien, Argentinien und in der Schweiz erstellt. Mit Unterstützung des SKJV und der Justizvollzugsanstalt Lenzburg im Kanton Aarau wurden die schweizerischen Szenen in Lenzburg gedreht.

Film: Making of e-learning Tool Nelson Mandela Rules in der JVA Lenzburg

- https://vimeo.com/285819162

Prävention von gewalttätigem Extremismus im Justizvollzug

Am 12. April 2018 hat die Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) dem Grundlagenpapier und sieben Empfehlungen für den Umgang mit Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus im Justizvollzug in der Schweiz zugestimmt. Die Empfehlungen der KKJPD sind im Rahmen eines vom Bereich Fachwissen und Analyse geleiteten Fachaustausches zwischen Experten und Expertinnen des Justizvollzugs erarbeitet worden.

Mitglieder der Arbeitsgruppe

- Sylvie Bula, Cheffe du Service Pénitentiaire du Canton de Vaud
- Dominik Lehner, Präsident der konkordatlichen Fachkommission KoFako zur Beurteilung der Gemeingefährlichkeit von Straftätern der Nordwest- und Innerschweiz
- Renate Anastasiadis, ehemalige Bereichsleiterin, Bewährungs- und Vollzugsdienste, Amt für Justizvollzug, Kanton Zürich
- Marcel Ruf, Direktor Justizvollzugsanstalt Lenzburg
- François Grivat, Directeur Fondation vaudoise de probation, Canton de Vaud
- Thomas Fritschi, ehem. Leiter Amt für Justizvollzug Kanton Solothurn

Die Empfehlungen beinhalten u. a. die Förderung von dynamischer Sicherheit, die verstärkte Zusammenarbeit mit den Sicherheitskräften sowie spezifische Schulungen von Personal und von Religionsvertretenden.

Dokument: Grundlagenpapier

- https://www.skjv.ch/sites/default/files/documents/030318_Grundlagenpapier_Radikalisierung_JuV.pdf

Dokument: Empfehlungen für den Umgang mit Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus

- https://www.skjv.ch/sites/default/files/documents/030318_Empfehlungen_Radikalisierung_JuV.pdf

Wirkungsvolle Gewaltprävention bedingt gute Zusammenarbeit

Wichtiger Grundsatz der KKJPD-Empfehlungen: Gewaltprävention ist im Alleingang nicht zielführend. Massnahmen für den Umgang mit Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus im Justizvollzug erfordern eine strukturierte und effektive Zusammenarbeit aller beteiligten Akteurinnen und Akteure.

Die KKJPD-Empfehlungen vom 12. April 2018 sehen neben der Notwendigkeit einer verstärkten Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteuren aus den betroffenen Bereichen auch den Ausbau von Sensibilisierungsschulungen für Justizvollzugspersonal sowie Religionsvertretende vor. Das SKJV bietet Weiterbildungskurse zum Thema Radikalisierung an.

Weitere Informationen:

- https://extranet.skjv.ch/de/Bildungsangebot/Weiterbildung

Zudem sind die Empfehlungen der KKJPD eng an die Massnahmen des Nationalen Aktionsplans zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus geknüpft. Das Grundlagenpapier bietet Fachpersonen Erläuterungen zum Handlungsbedarf und verweist auf relevante Literatur für den Umgang mit Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus im Justizvollzug in der Schweiz.

Das SKJV und die Kantone sind seit der Verabschiedung der KKJPD-Empfehlungen im April 2018 dabei, diese umsetzen. Ein erster Bericht über den Umsetzungsstand der Empfehlungen erscheint voraussichtlich Ende 2019.

Weitere Informationen:

- https://www.skjv.ch/de/praxisaktuell/radikalisierung

Assistierter Suizid im Freiheitsentzug

Das SKJV erarbeitete im Herbst 2018 im Auftrag der KKJPD eine Literaturrecherche zum Thema assistierter Suizid im Freiheitsentzug.

Die Literaturrecherche berücksichtigte sowohl Zeitungsartikel, Gesetzgebung, Rechtsprechung, Publikationen als auch Forschungsvorhaben. Aufgrund des dadurch ausgewiesenen grossen Klärungsbedarfs wurde Ende 2018 in den Leistungsbereichen Praxis ein Projekt zum Thema lanciert, welches im Herbst 2019 seinen Abschluss finden soll.

Darf man im Straf- und Massnahmenvollzug Sterbehilfe in Anspruch nehmen?

Ziel unserer Arbeiten ist es, den Vollzugsbehörden praxistaugliche Empfehlungen an die Hand zu geben, falls sie mit einem entsprechenden Gesuch um assistierten Suizid in einer Vollzugsinstitution konfrontiert werden

Die eidg. höhere Fachprüfung «Justizvollzugsexpertin / Justizvollzugsexperte» wurde im Jahr 2018 letztmals durch das SKJV durchgeführt

Im vergangenen Jahr legten 21 Kandidatinnen und Kandidaten aus der Deutschschweiz und 9 aus der Romandie die eidg. höhere Fachprüfung (HFP) zum Erwerb des Diploms «Justizvollzugsexpertin / Justizvollzugsexperte» ab. 27 Absolventinnen und Absolventen haben die eidg. HFP erfolgreich bestanden.

Sicherheit im Gefängnis

Der Leistungsbereich Sicherheit startete im Sommer 2018 seinen Aufbau gemäss den Vorgaben im Realisierungskonzept der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD). Die Sicherheitsthematik wird als übergreifender Qualitätssicherungs- und Entwicklungsprozess verstanden. Ziel ist, die Sicherheitsstandards in den Anstalten durch ständiges Lernen laufend zu verbessern.

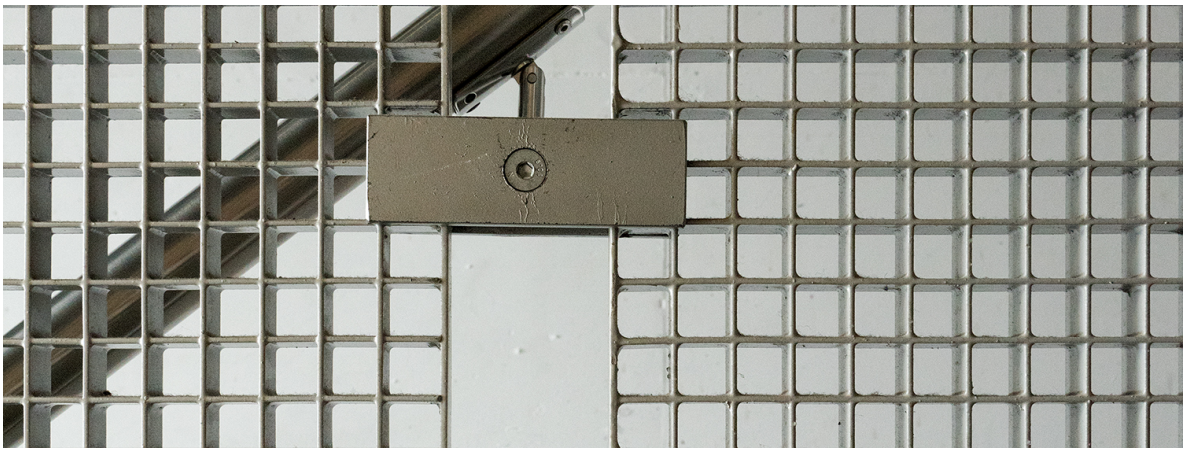
Täter mit erhöhtem Risiko erkennen

Der Leistungsbereich Delikt- und Risikoorientierung befand sich 2018 im Aufbau. Es erfolgten erste Überlegungen zur Erstellung eines Katalogs über die gängigsten, im schweizerischen Justizvollzug angewandten Risk-Assessment-Tools sowie zu den in den Kantonen verbreiteten Strukturen zur Erkennung von Tätern mit erhöhten Risiken. Zudem wurde der Grundstein für die Zusammenarbeit mit forensischen Fachpersonen zur Harmonisierung und Qualitätsentwicklung bei Gutachten und bei der forensischen Therapie gelegt. Ein Austausch fand auch bereits mit dem Bundesamt für Justiz sowie mit der Arbeitsgruppe PLESOR statt – dem lateinischen Pendant von ROS (Risikoorientierter Sanktionenvollzug).

Santé Prison Suisse SPS im SKJV integriert

Der Leistungsbereich Gesundheit integrierte im Sommer 2018 formell die Organisation Santé Prison Suisse SPS in seine Tätigkeit. SPS ging aus dem renommierten Projekt BIG (Bekämpfung von Infektionskrankheiten im Gefängnis) hervor und wirkte seit 2013 als wichtige Anlauf- und Informationsstelle für Gesundheitsfragen im Freiheitsentzug. Es ist dem SKJV ein grosses Anliegen, die wertvolle Arbeit von SPS weiterzuführen und für die Kantone inskünftig als Ansprechpartner in der Gesundheitsthematik zu wirken. Entsprechend befand sich dieser Bereich 2018 in der Aufbauphase, die mit einer intensiven Vernetzungs- und Kooperationsarbeit mit den relevanten Akteurinnen und Akteuren einherging.

PROJEKTE



Thema Linien - Regionalgefängnis Thun. Foto: SKJV

Erhebung der Weiterbildungsbedürfnisse verschiedener Zielgruppen im Rahmen des Projekts «Berufe im Justizvollzug»

Im Rahmen des aktuellen Projekts «Berufe im Justizvollzug» werden die Weiterbildungsbedürfnisse verschiedener Berufs- und Funktionsgruppen erfasst. Ziel ist, das künftige Weiterbildungsangebot des SKJV – auch in Kooperation mit externen Bildungsanbietern – für die verschiedenen im Justizvollzug tätigen Berufs- und Funktionsgruppen weiterzuentwickeln.

Im 2018 wurden für die deutsche und lateinische Schweiz getrennt in der jeweiligen Region (Olten bzw. Lausanne) insgesamt 14 Workshops für folgende Zielgruppen angeboten: Bewährungs- und Vollzugsdienste / SozialarbeitendeundSozialpädagogInnen in den Vollzugseinrichtungen / Mitarbeitende im Gesundheitsbereich der Vollzugseinrichtungen / GefängnisseelsorgerInnen, Imame / ErwachsenenbildnerInnen und Lehrpersonen / Mittleres und höheres Kader. Die Resultate der Analyse werden auf Mitte 2019 erwartet.

Die Vorbereitungsarbeiten für die Integration von BiSt Bildung im Strafvollzug ins SKJV sind auf Kurs

Im Jahr 2017 hat die Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) beschlossen, dass die bisher beim Schweizerischen Arbeiterhilfswerk (SAH) Zentralschweiz in Luzern angesiedelte Fachstelle BiSt per 1. Januar 2020 ins SKJV zu integrieren.

BiSt bietet in 28 Vollzugseinrichtungen des Straf- und Massnahmenvollzugs insgesamt 129 Lerngruppen an. Diese ermöglichen es Eingewiesenen, Grundkenntnisse in Mathematik, Deutsch, Allgemeinbildung sowie Basiswissen im Umgang mit Computern aufzufrischen bzw. neu zu erwerben. Damit erhöhen sie ihre Chance auf eine erfolgreiche Integration in die Gesellschaft nach ihrer Entlassung.

Vom Wechsel vom SAH zum SKJV sind insbesondere die acht Mitarbeitenden der Fachstelle BiSt in Luzern betroffen, welche ihren Arbeitsplatz ab 2020 in Fribourg haben werden. Die rund 50 Lehrpersonen, welche dezentral in den Vollzugseinrichtungen tätig sind, werden vom Wechsel ihres Arbeitgebers weniger betroffen sein.

EINBLICKE

Thema Linien - Regionalgefängnis Thun. Foto: SKJV

Fredy Fässler, Präsident Stiftungsrat SKJV zum Geschäftsjahr 2018

Erfolgreicher Start

Liebe Leserinnen und Leser

Das Schweizerische Kompetenzzentrum für den Justizvollzug SKJV trat 2018 mit zwei Auftritten öffentlich in Erscheinung: Am 18. August ging eine frische und informative Webseite online und im November trafen sich rund 300 Vollzugsfachleute und Vertretungen der Politik am Forum Justizvollzug in Fribourg. Gemeinsam wurde im Austausch zwischen Praxis, Politik und Wissenschaft über Qualitätsentwicklung und Harmonisierung des schweizerischen Justizvollzugs diskutiert.

Fredy Fässler, Präsident Stiftungsrat SKJV

Angesichts von raschen, kaum vorhersehbaren Entwicklungen und hochkomplexen Zusammenhängen müssen die Kantone und Konkordate im Justizvollzug überregional zusammenarbeiten. Das Kompetenzzentrum kann diese Zusammenarbeit wirksam unterstützen, indem es Entscheidungsgrundlagen erarbeitet und aufbereitet, seinen Partnerinnen und Partnern bewährte Praxiserfahrungen aus der Schweiz zugänglich macht und gleichzeitig die Entwicklungen im Justizvollzug in Europa beobachtet. Der konstante Austausch mit Wissenschaftlern und Fachpersonen fliesst beim SKJV in die tägliche Arbeit ein.

Ein Kompetenzzentrum ohne Röstigraben

Die Stiftung SKJV hat ihren Sitz bewusst in Fribourg. Hier an der Grenze zwischen Romandie und Deutschschweiz, zwischen unterschiedlichen Kulturen und ihren Sprachen, ist das Kompetenzzentrum beheimatet. Das ist ein wichtiges Zeichen, dass wir es mit der Harmonisierung des schweizerischen Justizvollzugs ernst meinen. Wir wollen die hohe Qualität des Justizvollzugs sichern und weiter fördern, auch indem wir über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg voneinander lernen.

Zielgerichtete Arbeit

Die Arbeit im Stiftungsrat konzentrierte sich 2018 schwergewichtig auf die Schaffung einer zweckmässigen Führungs- und Organisationsstruktur mit klaren Grundlagen für Personal, Finanzen und Infrastruktur. Das sind nötige Voraussetzungen für den Aufbau der neuen Leistungsbereiche sowie für die Integration von Santé Prison Suisse (SPS) und Bildung im Strafvollzug (BiSt). Vermehrt konnte sich der Stiftungsrat auch mit Fragen der strategischen Planung sowie mit konkreten Fachaufträgen befassen. Das SKJV nimmt sich neben dem weiterhin grössten Leistungsbereich, der Sicherung und Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden des Justizvollzugs, zunehmend aktuellen Fachfragen an. Es befasst sich beispielsweise mit der Neukonzeption der Datenerhebung und-analyse, mit Guidelines zur psychiatrischen Versorgung im Freiheitsentzug oder mit Empfehlungen zum Umgang mit Alten und Kranken oder zur Prävention von Radikalisierung im Justizvollzug.

Dank

Im Namen des Stiftungsrates danke ich Direktor Patrick Cotti, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für den grossen Einsatz, der beim Aufbau des Kompetenzzentrums nötig war und ist. Den Kantonen danke ich, dass sie dem Kompetenzzentrum ihr Fachwissen und vor allem ihre Expertinnen und Experten zur Verfügung stellen. Das SKJV ist auf diese Unterstützung angewiesen, sei es in Lehrgängen und Kursen oder bei der Entwicklung von gemeinsamen Standards und Empfehlungen für den schweizerischen Justizvollzug.

Wir freuen uns auf die künftigen Herausforderungen und die weitere erfolgreiche interdisziplinäre, überregionale Zusammenarbeit.

Fredy Fässler

Präsident Stiftungsrat SKJV

Patrick Cotti, Direktor SKJV zum Geschäftsjahr 2018

Das SKJV – ein herausforderndes Puzzle aus Bisherigem und Neuentwicklung

Das Jahr 2018 hat uns in der Entwicklung der neuen Organisation herausgefordert: Bereits etablierte Einheiten wie die Ausbildungsgänge der höheren Berufsbildung und das Weiterbildungsangebot, die Freiburger Strafvollzugstage und der Info-Bereich wurden mit Santé Prison Suisse (SPS) und dem Kapazitätsmonitoring zusammengeführt. Die Vorbereitungsarbeiten, um die Fachstelle Bildung im Strafvollzug BiSt zu integrieren, nahmen ihren Anfang. Die Zusammenführungen bedingten die Schaffung einer neuen Organisation. Das Schweizerische Kompetenzzentrum für den Justizvollzug SKJV kommt ab Go Live am 18.8.18 zwei fundamental neuen Ansprüchen der Kantone, der Konkordate und des Bundes nach, nämlich:

Patrick Cotti, Direktor SKJV

- eine neue Plattform zu bilden für den Austausch aller Player und Berufsgruppen im schweizerischen Justizvollzug
- die zentralen Themen des Justizvollzugs gemeinsam weiterzuentwickeln und zu harmonisieren.

Das SKJV bearbeitet gemäss Leistungsauftrag der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) sieben Leistungsbereiche:

- Sicherheit
- Delikt- und Risikoorientierung
- Gesundheit - ehemals Santé Prison Suisse (SPS)
- Lehrgänge der höheren Berufsbildung und Weiterbildung für die im Justizvollzug tätigen Berufsgruppen (Berufe im Justizvollzug)
- Analyse der Haftplatzsituation und anforderungsgerechten Platzierung von inhaftierten Personen (Kapazitätsmonitoring und -analyse)
- Förderung des interdisziplinären Austausches (Think tank)
- Bildung der Gefangenen (BiSt) ab 2020

Vernetzung und Think tank für alle

Ein wichtiger Teil der Arbeit des SKJV ist die Vernetzung der verschiedenen Ebenen des Justizvollzugs. Politik, Verwaltung und das im Justizvollzug tätige Personal entwickeln gemeinsam Rahmenbedingungen zum Vollzug von Strafen und Massnahmen im schweizerischen Kontext. In Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus der Praxis und aus wissenschaftlichen Disziplinen bearbeitet das SKJV

die zentralen Themen. Gemeinsam werden Empfehlungen und Standards für den Arbeitsalltag in den Institutionen des Freiheitsentzugs sowie für die dabei beteiligten Ämter und Behörden formuliert. Das SKJV orientiert sich interdisziplinär und koordiniert sich mit den drei Strafvollzugskonkordaten, der KKJPD, den Amtsleitenden (KKLJV) und Fachorganisationen und -verbänden (Verein Freiheitsentzug Schweiz FES, Bewährungshilfe, Gesundheitsdienste, Gefängnisärzte etc.).

Expertinnen und Experten aus Praxis und Wissenschaft engagieren sich in unseren Bildungsgängen und Weiterbildungskursen. Das SKJV ist im europäischen Kontext vernetzt und sucht den fachlichen Austausch mit den staatlichen Organisationen und im Justizvollzug tätigen NGOs, die die rechtsstaatliche und gesetzeskonforme Umsetzung von Strafen und Massnahmen beobachten. Im ersten Jahr hat sich das SKJV mit der Nationalen Kommission zur Verhütung von Folter NKVF, der Association for the Prevention of Torture APT und mit Europris getroffen.

Die Kantone und Konkordate unterstützen das SKJV in seiner Arbeit, indem sie in den Bildungsgängen und Kursen sowie in verschiedenen Arbeitsgruppen Fachpersonen zur Verfügung stellen. Dies bringt ihnen Mehrwert durch Vernetzung und Wissensgewinn, aber auch eine entsprechende Mehrbelastung, die nicht immer einfach aufzufangen ist. Gleichzeitig ist die Arbeit in interdisziplinären Gruppen und Projekten das zentrale Instrument des SKJV, um die Harmonisierungsvorhaben voranzutreiben und Qualitätsstandards zu erarbeiten, die schliesslich gesamtschweizerische Gültigkeit haben sollen.

Fazit und Ausblick

Die neue Organisation ist Ende 2018 gerade mal viereinhalb Monate alt. Noch sind die Leistungsbereiche Sicherheit und Delikt- und Risikoorientierung im Aufbau. Zusammen mit den Leistungsbereichen Gesundheit und Kapazitätsmonitoring und -analyse werden sie einen weiteren Professionalisierungsschub erfahren.

Das erste Forum für den Justizvollzug hat Zeichen gesetzt, das zweite Forum findet im November 2019 statt. Verschiedene weitere Projekte sind bereits eingefädelt. So entwickeln wir zum Beispiel in Kooperation mit der Fachhochschule der Westschweiz HES-SO ein zukünftiges CAS für Einsteigerinnen und Einsteiger in das Berufsfeld des Justizvollzuges.

Dank an die Partner des SKJV sowie seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Erfolg in der gemeinsamen Harmonisierungsaufgabe hängt vom gemeinsamen Willen ab, die Zukunft zu gestalten, aber auch von einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit den Konkordaten und Kantonen. Für die Unterstützung danke ich den Stiftungsgremien und allen Partnern des SKJV ganz herzlich

Die vielen Herausforderungen des letzten Jahres wurden nur dank dem grossen Engagement, Know-how und der Flexibilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewältigt. Dafür ein grosses Kompliment und ein herzliches Dankeschön!

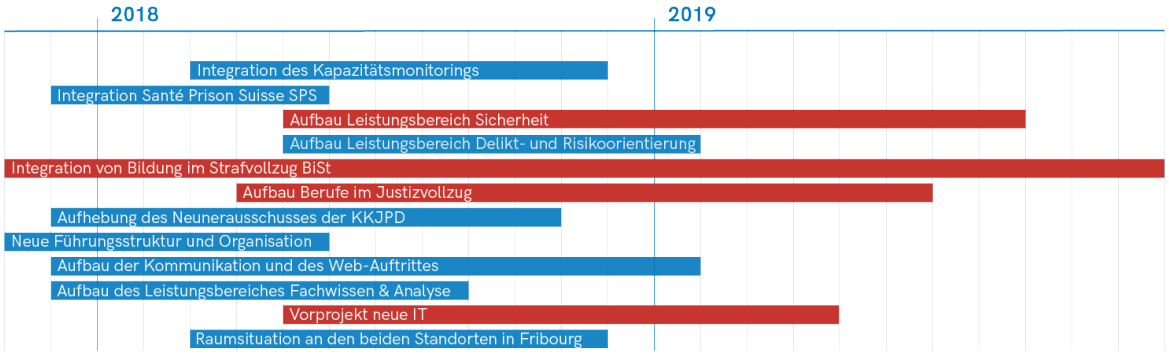
Patrick Cotti, Direktor SKJV

Umsetzungsprojekt SKJV

Aufgrund des von der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren KKJPD im März 2016 verabschiedeten Realisierungskonzeptes SKJV wurde das neue Kompetenzzentrum ab Herbst 2017 und schwergewichtig 2018 aufgebaut. Der Aufbau erfolgte über zwölf Teilprojekte, die sich insbesondere auch an den neu definierten Leistungsbereichen ausgerichtet haben. Gleichzeitig mit dem Umsetzungsprojekt wurde eine neue Organisationsstruktur aufgebaut. Am 18.8.18 hatte die neue Organisation ihr «Go Live».

Das Umsetzungsprojekt beinhaltete folgende Teilprojekte (TP):

- Integration des Kapazitätsmonitorings (TP 1) - neu: Leistungsbereich Kapazitätsmonitoring und -analyse
- Integration von Santé Prison Suisse SPS (TP 2) - Leistungsbereich Gesundheit
- Aufbau Leistungsbereich Sicherheit (TP 3)
- Aufbau Leistungsbereich Delikt- und Risikoorientierung (TP 4)
- Integration von Bildung im Strafvollzug BiSt (TP 5) per 31.12.2019
- Aufbau Berufe im Justizvollzug (TP 6) - Ausbildung für das Personal in Justizvollzugsanstalten sowie Weiterbildung für alle im Justizvollzug tätigen Berufsgruppen
- Aufhebung des Neunerausschusses der KKJPD (TP 7)
- Neue Führungsstruktur und Organisation (TP 8)
- Aufbau der Kommunikation und des Web-Auftrittes (TP 9)
- Aufbau des Leistungsbereiches Fachwissen & Analyse (TP 10)
- Vorprojekt neue IT (TP 11)
- Klärung der Raumsituation an den beiden Standorten in Fribourg (TP 12)



Von den zwölf Umsetzungsteilprojekten wurden im Jahr 2018 sechs abgeschlossen und sechs im Jahr 2019 im Rahmen von neuen institutionellen Projekten weiterentwickelt. Die durchschnittliche Projektdauer der abgeschlossenen Teilprojekte betrug gut 10 Monate.

Aufbau Projektmanagement

2018 wurde das gesamte Projektmanagement aufgebaut. 83 % der Projekte (10 von 12) wurden in neue Bereichsstrukturen des SKJV überführt oder in neue thematische Projekte umgewandelt.

60 % der Mitarbeitenden aus allen Bereichen des SKJV waren 2018 an betrieblichen Projekten beteiligt. Über zehn externe Expertinnen und Experten waren auf Mandatsbasis für das SKJV tätig.

Von 12 Aufbauprojekten des SKJV wurden 2018 sechs abgeschlossen. Sechs weitere wurden fortgeführt und bildeten die Grundlage für neue betriebliche Projekte im Jahr 2019. Die durchschnittliche Realisierungsdauer der fünf Projekte lag bei 10,5 Monaten.

Acht laufende Projekte vervollständigten die Liste der bereichsübergreifenden Tätigkeiten des SKJV. Mit diesem zusätzlichen Format konnten die «Mandate» von den «Projekten» getrennt werden. Im Jahr 2018 stellten die Mandate rund 40 Prozent des betrieblichen Portfolios dar.

Neuer Leistungsbereich Praxis

Die neuen Leistungsbereiche Praxis nahmen im Sommer 2018 ihre Arbeit auf. Ziel der Abteilung ist es, Praxisharmonisierungen in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit sowie Delikt- und Risikoorientierung zu erreichen. Barbara Rohner und Guido Sturny leiten den Bereich. Die Co-Leitung ergänzt sich aufgrund ihres unterschiedlichen beruflichen und kulturellen Hintergrundes bei der Aufgabenerfüllung in optimaler Art und Weise. Peter Menzi wird auf den Jahresanfang 2019 dazu stossen. Er blickt auf eine reichhaltige Erfahrung im Bereich Public Health zurück und wird für den Leistungsbereich Gesundheit zuständig sein.

Weitere Informationen:

- https://www.skjv.ch/de/praxis

Barbara Rohner,
Co-Bereichsleiterin Leistungsbereiche Praxis

Guido Sturny,
Co-Bereichsleiter Leistungsbereiche Praxis

Unsere Organisation

Geschäftsleitung

Guido Sturny, Laura von Mandach, Stephanie Zahnd, Patrick Cotti, Dominique Chavannaz, Regine Schneeberger, Barbara Rohner

Unser Team

- https://www.skjv.ch/de/ueber-unsorganisation/team

Dokument: SKJV Organigramm 2018

- https://www.skjv.ch/sites/default/files/documents/SKJV_Organigramm_DE_logo.pdf

Zum Personal

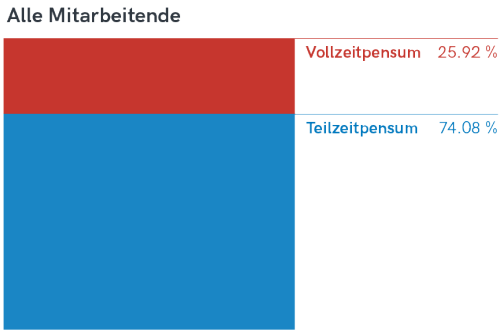
Das Jahr 2018 war geprägt durch die Erarbeitung des neuen Personalreglements, welches am 1. Januar 2019 in Kraft trat. Die Ausgestaltung des neuen, auf Privatrecht beruhenden Personalreglements erfolgte durch punktuellen Beizug von externen Expertinnen und Experten und zeichnete sich durch eine aktive Mitwirkung der SKJV Mitarbeitenden sowie eine gezielte Unterstützung durch den Stiftungsrat aus.

Im Zuge der aktuellen Transformationsphase wurde parallel dazu die Arbeit mit einer Expertin für Fragen der Organisations- und Kulturentwicklung aufgenommen, die uns auch im Jahr 2019 begleiten wird. Damit legen wir zugleich die Basis, um die für 2020 geplante Integration der Fachstelle Bildung im Strafvollzug BiSt bestmöglich vorbereiten zu können.

Total Mitarbeitende per 31.12.2018: 54 - entspricht 33,2 Vollzeitäquivalent (VZÄ).

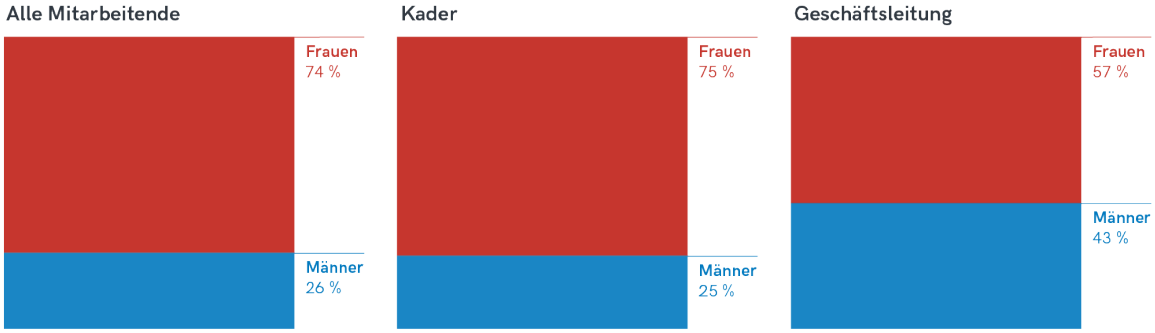
Das SKJV beschäftigte 2018 zwei Lernende.

Verteilung Beschäftigungsgrad

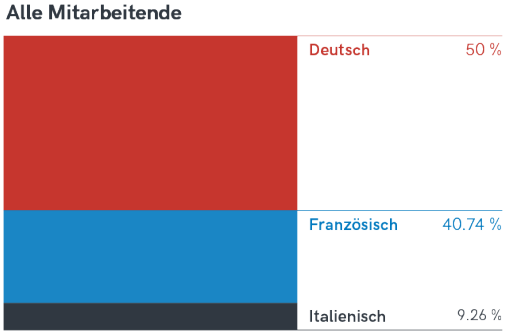


Als Teilzeitarbeit gilt ein Beschäftigungsgrad von weniger als 90 Prozent.

Geschlechterverteilung per 31.12.2018

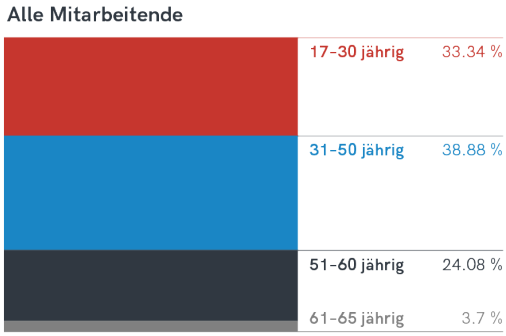


Sprachenverteilung* per 31.12.2018



*Ohne Rätoromanisch. Die Zugehörigkeit zu einer der Sprachgemeinschaften der Schweiz wurde der gängigen Praxis der Bundesverwaltung entsprechend aus der Erstsprache (Sprache, in der man denkt und die man am besten beherrscht) und der allfälligen Zweitsprache (Sprache, in der man denkt und die man fast so gut beherrscht wie die Erstsprache) abgeleitet. Zweisprachige Mitarbeitende wurden einer der Sprachgemeinschaften zugeteilt.

Altersverteilung per 31.12.2018



Stiftungsrat 2018

Der Stiftungsrat besteht aus 13 Mitgliedern, darunter:

- ein Regierungsrat / eine Regierungsrätin pro Konkordat (Präsidium/Vizepräsidium)
- ein Sekretär / eine Sekretärin jedes Konkordats
- zwei Vertretungen pro Konkordat, davon mindestens eine für den Straf- und Massnahmenvollzug zuständige Amtsleitung
- eine Vertretung des Bundes

Mitglieder Stiftungsrat

- Fredy Fässler*, Regierungsrat, Kanton St. Gallen, Präsident des Stiftungsrates
- Béatrice Métraux*, Conseillère d'Etat, Canton de Vaud, Vice-présidente du Conseil de fondation
- Benjamin Brägger, Sekretär Strafvollzugkonkordat der Nordwest- und Innerschweiz
- Mathias Fässler, Amtsleiter Justizvollzug, Kanton Graubünden
- Ronald Gramigna, Chef Fachbereich Straf- und Massnahmenvollzug, Bundesamt für Justiz
- Lukas Huber, Amtsleiter Justizvollzug, Kanton Basel-Stadt
- Joe Keel, Sekretär Strafvollzugskonkordat der Ostschweiz
- Thomas Manhart, Amtsleiter Justizvollzug, Kanton Zürich
- Blaise Péquignot, Secrétaire du Concordat pour la Suisse latine
- Georges Seewer, Chef du Service de l'application des peines et mesures, Canton du Valais
- Beat Villiger, Regierungsrat, Kanton Zug
- Franz Walter, Directeur de l'Etablissement de détention fribourgeois, Canton de Fribourg
- Beatrice Würsch, Leiterin Vollzugs- und Bewährungsdienst, Kanton Zug

* Mitglieder Büro Stiftungsrat

Beisitz Stiftungsrat und Büro Stiftungsrat

- Alain Hofer, Stellvertretender Generalsekretär KKJPD
- Patrick Cotti, Direktor SKJV

Weitere Informationen:

- https://www.skjv.ch/de/ueber-uns/organisation/stiftungsrat

ZAHLEN

Thema Linien - Regionalgefängnis Thun. Foto: SKJV

Bericht der Revisionsstelle

Dokument: Bericht der Revisionsstelle

- https://www.skjv.ch/sites/default/files/documents/SKJV_bericht_revisionsstelle_2018.pdf

FIDUCONSULT

Treuhandgesellschaft für Expertisen und Revisionen – Rechts- und Steuerberatung

Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat des

SCHWEIZERISCHES KOMPEZENZZENTRUM FÜR DEN JUSTIZVOLLZUG (SKJV), Freiburg

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Schweizerischen Kompetenzzentrum für den Justizvollzug (SKJV) bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Anhang und Antrag über die Verwendung des Bilanzerfolgs für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 haben wir festgestellt, dass sich ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung weiterhin in der Ausarbeitungsphase befindet. Die Dokumentation für den Grossteil der wesentlichen Prozesse war vorhanden.

Der Stiftungsrat hat das interne Kontrollsystem per 31. Dezember 2018 noch nicht genehmigt. Der Stiftungsrat hat entschieden, das interne Kontrollsystem im Rahmen eines Projekts bis Ende 2019 zu finalisieren. Aus diesem Grund und unserer Beurteilung nach entspricht das interne Kontrollsystem noch nicht in allen Aspekten dem schweizerischen Gesetz.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzerfolgs dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Freiburg, 4. April 2019

FIDUCONSULT AG

Frédéric Neuhaus
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Michael Mooser
Zugelassener Revisor

Beilagen: Jahresrechnung beinhaltend: Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Anhang, Antrag über die Verwendung des Bilanzerfolgs

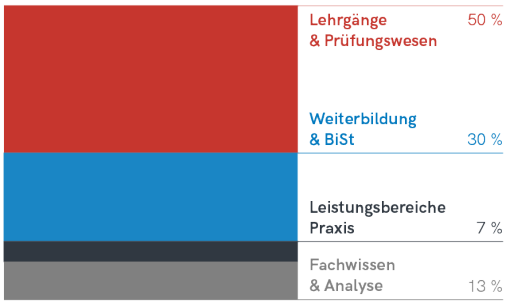
Fiduconsult AG Rue des Pilettes 3 Postfach CH-1701 Freiburg
Telefon 026 422 72 00 Fax 026 422 72 80 E-Mail: fiduconsult@fiduconsult.ch

EuraAudit
EXPERT SUISSE

Auszug aus der Jahresrechnung 2018

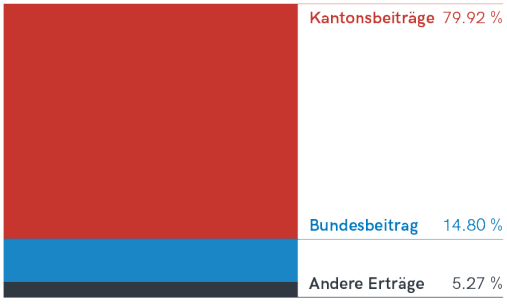
	Abschluss 2017	Abschluss 2018	Differenz
Total Ertrag	**9'102'125**	**9'415'908**	**313'783**
Kantonsbeiträge	7'590'400	7'525'597	-64'803
Bundesbeitrag	1'379'600	1'393'800	14'200
Andere Erträge	132'125	496'511	364'386
Total Personalaufwand	**4'659'286**	**6'197'312**	**1'538'026**
Lohnaufwand	3'696'696	4'714'012	1'017'316
Honoraraufwand	962'591	1'483'300	520'710
Total Sachkosten	**2'930'048**	**2'607'419**	**-322'629**
Raumaufwand	926'651	918'842	-7'809
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	176'424	132'513	-43'911
Verpflegung & Übernachtung (Kursteilnehmer)	680'382	443'269	-237'113
Leistungen Dritter	102'419	295'971	193'552
Info & Austausch	387'585	209'444	-178'141
Verwaltungsaufwand	284'204	302'933	18'729
Abschreibungen	0	96'447	96'447
Ausserordentlicher Aufwand	372'382	208'000	-164'382
Total Aufwand	**7'589'334**	**8'804'732**	**1'215'397**
Zuweisung an die Reserven	**1'512'791**	**611'176**	**-901'614**

Aufwand 2018 pro Bereich

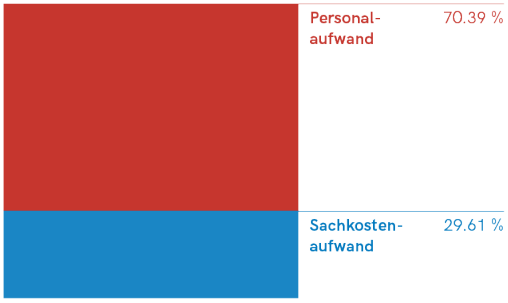


Lehrgänge & Prüfungswesen	4'384'274
Weiterbildung & BiSt	2'663'034
Leistungsbereiche Praxis	610'267
Fachwissen & Analyse	1'147'157
	8'804'732

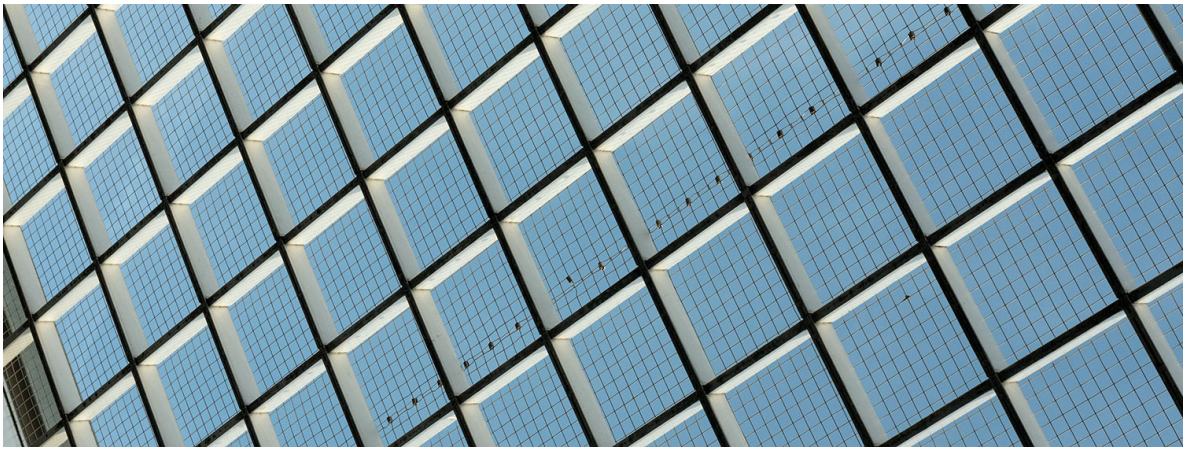
Ertrag 2018



Aufwand 2018



AUSBLICKE



Thema Linien - Regionalgefängnis Thun. Foto: SKJV

Forum Justizvollzug 2019

Das nächste Forum Justizvollzug zum Thema «Wie gesund ist Justizvollzug?» findet am 27. und 28. November 2019 in Bern statt.

Weitere Informationen:

- https://www.skjv.ch/de/forum/forum-jv

Ziel der zweitägigen Tagung ist es, den Austausch zwischen Vertreterinnen und Vertreter aus der Praxis, der Forschung und der Politik zu fördern. Die Teilnehmenden sollen über Themen diskutieren, die mit Gesundheit im Justizvollzug assoziiert sind.

Workshops

Wie beim ersten Forum werden interessierte Fachleute eingeladen ihre Ideen für Workshops einzureichen, die dem Thema des Forums verpflichtet sind.

Partner

Die Tagung zählt auf die Zusammenarbeit mit der Konferenz der Gefängnisärzte, der Schweizerischen Gesellschaft für Forensische Psychiatrie, dem Forum der Gesundheitsdienste des Schweizerischen Justizvollzugs, der Gesundheitsförderung Schweiz sowie dem Bundesamt für Gesundheit.

Informationssystem Justizvollzug

Das SKJV wird 2019 die Finanzierung und Realisierung eines Projekts vorschlagen, welches die Entwicklung eines schweizweiten Informationssystems im Justizvollzug anstrebt.

Führungsausbildung SKJV

36 Kandidatinnen und Kandidaten – davon 22 aus der deutschen und 14 aus der französischen Schweiz – beginnen im Januar 2019 die «Führungsausbildung SKJV».

Weitere Informationen:

- https://www.skjv.ch/de/bildung/fuehrungsausbildung

Radikalisierung

Das SKJV und die Kantone sind seit der Verabschiedung der KKJPD-Empfehlungen im April 2018 dabei diese umsetzen. Ein erster Bericht über den Umsetzungsstand der Empfehlungen erscheint voraussichtlich Ende 2019.

Weitere Informationen:

- https://www.skjv.ch/de/praxisaktuell/radikalisierung

IMPRESSUM

Gesamtverantwortung

Schweizerisches Kompetenzzentrum für den Justizvollzug SKJV
Avenue Beauregard 11
CH-1700 Freiburg
+41 26 425 44 00
medien@skjv.ch I info@skjv.ch

Konzept / Redaktion / Gestaltung / Texte

Kommunikation SKJV: Fabienne Ayer (Konzept, Redaktion, Lektorat), Anne-Marie Jaton (Web / Content Management), Stefanie Daumüller (Grafik), SKJV: Texte und Übersetzungen

Webdesign / Technische Umsetzung

Liip

Fotos

Gabriele Ortner-Rosshoff: Kapitelfotos zum Thema Linien aus dem Regionalgefängnis Thun (Highlights, Aktivitäten, Projekte, Einblicke, Zahlen, Ausblicke), Porträt Fredy Fässler, Foto Geschäftsleitung SKJV

Stefanie Daumüller SKJV: Porträts Patrick Cotti, Barbara Rohner, Guido Sturny

Film: Aufbau SKJV 2018, Patrick Cotti, Direktor

Fabienne Ayer SKJV: Konzept und Redaktion

Jonas Schaller: Konzept, Produktion und Postproduktion

Der Geschäftsbericht erscheint in Deutsch und Französisch als Online-Version.
Die deutsche Online-Version ist bindend.